

**PROTOKOLL ÜBER DIE SITZUNG**  
**DES GESCHÄFTSAUSSCHUSSES ASCHEBERG**

**- öffentlicher Teil -**

**Sitzung:** vom 24. April 2008  
im Bürgerhaus in Ascheberg  
von 19:31 Uhr bis 20:47 Uhr (öffentlicher Teil)  
von 20:52 Uhr bis 22:25 Uhr (nichtöffentlicher Teil)

**Unterbrechung:** von 20:47 Uhr bis 20:52 Uhr

**Gesetzliche Mitgliederzahl:** 7

Für diese Sitzung enthalten die Seiten 1 bis 9 Verhandlungsniederschriften und Beschlüsse mit den lfd. Nr. 1 - 17.

---

---

**Anwesend:**

a) Stimmberechtigt:

GV Wolfgang König  
als Vorsitzender

GV Christian Gill *für Chr. Coenen*  
*ab 19:40 Uhr*

GV Rainer Hadeler  
GV'in Anke Jurgeneit  
GV'in Irene Kowalzik  
GV Herbert von Mellenthin  
GV'in Jutta Tutz

b) nicht stimmberechtigt:

Protokollführer: Frau Rönck, Amt Großer Plöner See  
GB Mario Schmidt (Amt Großer Plöner See), Herr Eitelbach (Vorstand Stadtwerke Plön),  
Herr Schröder (ZVO), BGM Jörg-Burkhard Nagel, GV Frank Pieters, GV Joachim Runge,  
11 Zuhörer/innen

---

---

Es fehlten entschuldigt: ./.

---

---

Die Mitglieder des Geschäftsausschusses Ascheberg waren durch Einladung vom 10.04.2008 zu Donnerstag, 24.04.2008 um 19:30 Uhr unter Mitteilung der Tagesordnung eingeladen worden.

Der Vorsitzende stellte bei Eröffnung der Sitzung fest, dass gegen die ordnungsgemäße Ladung keine Einwände erhoben wurden.

Der Ausschuss war nach Anzahl der erschienenen Mitglieder beschlussfähig.

Tag, Zeit und Ort der Sitzung waren öffentlich bekannt gegeben worden.

---

**VERHANDLUNGSNIEDERSCHRIFT UND BESCHLUSS**

---

**Tagesordnung:**

1. Begrüßung, Feststellung der Ordnungsmäßigkeit der Einladung und der Beschlussfähigkeit
  2. Genehmigung der Tagesordnung
  3. Genehmigung der Niederschrift vom 14. Februar 2008 – öffentlicher Teil –
  4. Bericht des Vorsitzenden / des Bürgermeisters
  5. Satzungen
    - a) Hauptsatzung
    - b) Straßenreinigungssatzung
  6. F-Plan: Vertrag mit der Stadt Plön
  7. Abwasserleitung
  8. Trinkwasserleitung
  9. Stilllegung Wasserwerk Ascheberg
    - a) Umsetzen des Notstromaggregats
    - b) Verkauf der Werkseinrichtungen
  10. Kindergartengebühren: Belegung mit Ganztagskindern
  11. Verkehrsinsel Höhe Schule Vogelsang
  12. Information durch die Amtsverwaltung
  13. Touristische Analyse
  14. Zuschuss Betreute Grundschule
  15. Gemeindeigene Wohnung Isenberg
  16. Schulwegsicherung Schmiedekoppel
  17. Verschiedenes
- In nichtöffentlicher Sitzung:**
18. Genehmigung der Niederschrift vom 14. Februar 2008 – nichtöffentlicher Teil -
  19. Personalangelegenheiten  
Kindergarten:
    - a) Allgemeine Personaldiskussion
    - b) Verlängerung / Entfristung Vertrag Frau Bieber
    - c) Höhergruppierung Frau Bargholz und Frau Bier
    - d) Wiedereinstellung Frau Vosgerau
    - e) Entfristung Vertrag Frau Hinzmann
    - f) Kommissarische Gruppenleitung Frau HerbertReinigung:
    - a) Frau Krützfeld
  20. Vertragsangelegenheiten
    - a) Durchführungsvertrag zum vorhabenbezogenen B-Plan Nr. 4
    - b) Vereinbarung Gemeinde / Runge
    - c) Kündigung der Aushilfsfeuerwehrgaragen
    - d) Vertrag Sportplatz

---

Nach Verlesung der Tagesordnung wurden folgende Einwände erhoben bzw. Ergänzungen und Dringlichkeitsanträge eingebracht:

**keine**

---

Die Verhandlungen fanden in öffentlicher/nichtöffentlicher Sitzung statt.

---

**VERHANDLUNGSNIEDERSCHRIFT UND BESCHLUSS**

---

**TOP 1****Begrüßung, Feststellung der Ordnungsmäßigkeit der Einladung und der Beschlussfähigkeit**

Vorsitzender König eröffnet die Sitzung um 19:31 Uhr, begrüßt alle Anwesenden und stellt die Beschlussfähigkeit fest. Anwesend sind zu Beginn der Sitzung sechs von sieben Personen.

**TOP 2****Genehmigung der Tagesordnung**

Es wird der Antrag gestellt, den TOP 20 a) aus dem nichtöffentlichen Teil abzusetzen. Hierüber ergeht folgende Abstimmung:

**3 dafür**  
**3 dagegen**

Damit ist der Antrag abgelehnt.

Weitere Änderungen oder Ergänzungen zur Tagesordnung werden nicht gewünscht.

Es ergeht eine Abstimmung über die Tagesordnung: **6 dafür**

**TOP 3****Genehmigung der Niederschrift vom 14. Februar 2008 – öffentlicher Teil –**

Die Niederschrift vom 14. Februar 2008 wird mit folgenden Änderungen genehmigt:

Als bei der letzten Sitzung anwesend, aber nicht stimmberechtigt unter Buchstabe b) aufgeführt, wird Herr Burghard Röwe. Herr Röwe hat jedoch nicht an der Sitzung teilgenommen, sondern Herr Georg Fleischmann.

Weitere Änderungen werden nicht gewünscht.

**5 dafür**  
**1 Enthaltung**

**TOP 4****Bericht des Vorsitzenden / des Bürgermeisters**

Sowohl der Vorsitzende König als auch BGM Nagel geben keine Berichterstattung.

**TOP 5****Satzungen****a) Hauptsatzung**

Nach kurzer Einführung durch den Vorsitzenden König, ergeht folgender Beschlussvorschlag an die Gemeindevertretung:

Die dem Originalprotokoll *beigefügte* Neufassung der Hauptsatzung der Gemeinde Ascheberg wird mit den zwei folgenden Änderungen der Gemeindevertretung zur Beschlussfassung empfohlen:

1. In § 4 Abs. 1 Buchst. a) (Geschäftsausschuss) wird dem Aufgabengebiet Folgendes hinzugefügt: „Satzung und Verträge“.
2. In § 4 Abs. 1 Buchst. c) (Planungs- und Bauausschuss) soll hinsichtlich der Verteilung der Sitze auf Gemeindevertreter/innen und Bürger/innen folgende Wortwahl gewählt werden: Zusammensetzung: 4 Gemeindevertreter/innen und bis zu 3 Bürger/innen, die der Gemeindevertretung angehören können.

---

**VERHANDLUNGSNIEDERSCHRIFT UND BESCHLUSS**

---

Mit diesen Änderungen wird über die Hauptsatzung abgestimmt:

**6 dafür**

b) Straßenreinigungssatzung

Vorsitzender König erläutert kurz die Vorlage der Verwaltung.

Im Anschluss hieran ergeht folgender Beschluss:

Die Gemeinde verzichtet auf die Gebührenerhebung für die Reinigung der B 430 und der L 67.

**6 dafür**

Anmerkung:

*Nach dieser Abstimmung um 19:40 Uhr erscheint Herr Gill zur Sitzung und nimmt seinen Platz im Ausschuss ein.*

**TOP 6**

**F-Plan: Vertrag mit der Stadt Plön**

Herr König fasst kurz den Sachverhalt zusammen und erläutert Einzelheiten zum Protokoll der Stadt Plön vom 21. Februar 2008. Es ergibt sich eine kurze Aussprache, in welcher deutlich wird, dass der Ausschuss mit den Vorschlägen der Stadt Plön, wie z. B. die Erschließung erst ab 2015 zu beginnen etc., nicht einverstanden ist. Im Anschluss hieran wird das Wort an den Geschäftsführenden Bürgermeister, Herrn Schmidt, übergeben, welcher der Aussprache seine Sicht der Dinge darlegt. Anschließend ergeht nochmals eine kurze Aussprache, aus welcher hervorgeht, dass sich der Ausschuss nicht mit den Plänen der Stadt Plön anfreunden kann. Es wird die Meinung vertreten, man solle den F-Plan nunmehr weiter voranbringen und nicht länger auf die Stadt Plön warten.

Es ergeht folgender Beschluss:

Die Verwaltung wird beauftragt, auf Grundlage des Vorschlages der Gemeinde Ascheberg erneut mit der Stadt Plön zu verhandeln. Das Ergebnis dieser Verhandlungen soll der Gemeindevertretung zur Entscheidung vorgelegt werden.

**7 dafür**

**TOP 7**

**Abwasserleitung**

Vorsitzender König spricht kurz die Beschlussvorlage der Verwaltung an.

Nach kurzer Aussprache ergeht folgender Beschlussvorschlag an die Gemeindevertretung:

Der Gemeindevertretung wird empfohlen, die Übernahme der Aufgaben der Wasserentsorgung in Ascheberg an den Zweckverband Ostholstein (ZVO) zu vergeben. Die Verwaltung wird beauftragt, mit dem ZVO einen Beitrittsvertrag zum Zweckverband auszuarbeiten und der neuen Gemeindevertretung vorzulegen. Die Übernahme der Abwasserleitung Ascheberg sollte zum 01.01.2009 erfolgen.

**7 dafür**

---

**VERHANDLUNGSNIEDERSCHRIFT UND BESCHLUSS**

---

**TOP 8****Trinkwasserleitung**

Im letzten Geschäftsausschuss am 14. Februar 2008 wurde unter TOP 11 a) die Gemeinde Bornhöved gebeten, einen Vertragsentwurf für die Übernahme der Rohrnetzunterhaltung für die Gemeinde Ascheberg zu erarbeiten. Nach Rücksprache mit der Gemeinde Bornhöved wird es bis zur Vorlage eines konkreten Vertragsentwurfes jedoch noch etwas dauern. Grund hierfür ist, dass auch die Gemeinde Bornhöved die Möglichkeit favorisiert, dass ihr von allen an ihr Frischwassernetz angeschlossenen Gemeinden auch die Rohrnetzunterhaltung übertragen wird. Aus Gründen der Fairness und der Einheitlichkeit soll die Übertragung bzw. die Übernahme durch die Gemeinde Bornhöved jedoch erst dann erfolgen, wenn alle Gemeinden ihr Frischwassernetz auf einen einheitlichen neuen Stand gebracht haben. Zu diesem Zweck wird zz. vom Ing.-Büro Zaber eine Liste aller Mängel in den angeschlossenen Gemeinden erstellt. Diese Mängel sollen anschließend behoben werden, so dass das Rohrleitungsnetz dann umfassend auf dem neuesten Stand ist. Erst dann können die Kosten für die einzelnen Gemeinden berechnet werden und auch erst dann können entsprechende Vertragsentwürfe gefertigt werden. Die Gemeinde Bornhöved schätzt, dass die Vertragsentwürfe im letzten Quartal des Jahres 2009 fertig sein können.

Dieses wird zur Kenntnis genommen. Die neue Gemeindevertretung möge sich dieser Angelegenheit annehmen.

*Es ergeht kein Beschluss.*

**TOP 9****Stilllegung Wasserwerk Ascheberg****a) Umsetzen des Notstromaggregats**

Über die bestehenden Möglichkeiten zur Umsetzung des Notstromaggregats wird kurz diskutiert. Aufgrund der angestrebten Übernahme der Abwasserangelegenheiten durch den ZVO soll dieser Tagesordnungspunkt jedoch bis zu einem Zeitpunkt nach der Übernahme zurückgestellt werden.

*Es ergeht kein Beschluss.*

**b) Verkauf der Werkseinrichtungen**

BGM Nagel berichtet kurz, dass sich ein zweiter Interessent bei ihm gemeldet hat. Es liegen zum jetzigen Zeitpunkt noch keine konkreten Summen oder Angebote dieses Interessenten vor. Es wird die Frage aufgeworfen, ob die Einrichtung nicht evtl. auch für den ZVO interessant sein könnte. Der anwesende Herr Schröder vom ZVO teilt mit, dass er sich das Inventar einmal ansehen wird und wieder auf die Gemeinde zukommt. Es wird auch die Frage gestellt, ob man die Werkseinrichtung nicht einfach über eBay versteigern kann. Der Ausschuss ist sich einig, dass ein Verkauf der Werkseinrichtung vorangetrieben werden soll.

**Es ergeht folgender Beschluss:**

Die Werkseinrichtungen des Wasserwerkes Ascheberg sollen verkauft werden. Die Verwaltung erhält den Auftrag zum Verkauf.

**7 dafür**

**TOP 10****Kindergartengebühren: Belegung mit Ganztagskindern**

Die derzeitige Auslastung der Tagesgruppe mit nur drei fest angemeldeten Kindern stellt ein Problem dar. Es wird die Frage aufgeworfen, ob man aufgrund der so geringen Anzahl der angemeldeten Kinder die Ganztagesgruppe - gerade im Hinblick auf die finanziellen Auswir-

---

**VERHANDLUNGSNIEDERSCHRIFT UND BESCHLUSS**

---

kungen - nicht einstellen sollte. Einerseits wäre dieses mit Blick auf die Finanzen vernünftig, andererseits wird das Vorhalten eines solchen Angebotes für Eltern als durchaus notwendig angesehen.

Es ergeht folgender Beschluss:

Die Ganztagesgruppe bleibt mindestens mit zum Ende des aktuellen Kindergartenjahres (31.07.2008) bestehen. Die Ganztagesgruppe wird über dieses Datum hinaus nur dann fortgeführt, wenn zu Beginn des neuen Kindergartenjahres mindestens 12 Kinder angemeldet sind.

**7 dafür**

**TOP 11**

**Verkehrinsel Höhe Schule Vogelsang**

Frau Totz erläutert kurz den Antrag der SPD-Fraktion Nr. 03/2008 für den Bau einer Querungshilfe am „Vogelsang“ (Verkehrinsel). Sie teilt mit, dass der Planungs- und Bauausschuss Asheberg in seiner Sitzung am 10.04.2008 zu diesem Antrag beschlossen hat, dass die Verkehrssituation bei einer Ortsbesichtigung in Augenschein genommen werden soll. Die Ortsbesichtigung ist auf den 08.05.2008 terminiert. Insoweit ergeht kein weiterer Beschluss. Die Angelegenheit wird zurück an den Planungs- und Bauausschuss verwiesen.

**TOP 12**

**Information durch die Amtsverwaltung**

Vorsitzender König übergibt das Wort an den Geschäftsführenden Bürgermeister, Herrn Schmidt, welcher die Vorlage der Verwaltung zu diesem Tagesordnungspunkt nochmals erläutert. Im Anschluss hieran stellt GV von Mellenthin, welcher der Initiator der Anfrage war, noch einmal ausführlich seine Sicht der Dinge dar. Er teilt die Meinung der Verwaltung nicht. Über diese beiden gegensätzlichen Meinungen ergibt sich im Anschluss eine umfassende Aussprache.

Abschließend stellt Herr von Mellenthin folgenden Beschlussvorschlag zur Abstimmung:

Der Vermerk der Amtsverwaltung wird zur Kenntnis genommen. Die Informationspraxis mit der Bevorzugung einzelner Gemeindevertreter kann nicht akzeptiert werden, sie muss unterbleiben. Die festgestellten Fehler im Durchführungsvertrag sind vorhanden.

**3 dafür**

**4 dagegen**

Damit ist der Beschlussvorschlag abgelehnt.

**TOP 13**

**Touristische Analyse**

Auch hierzu wird das Wort kurz an den Geschäftsführenden Bürgermeister, Herrn Schmidt, übergeben. Dieser berichtet, dass sich sowohl die Gemeinde Dersau als auch die Gemeinde Bosau dem Angebot der dwif-Consulting GmbH vom 04.03.2008 hinsichtlich einer möglichen touristischen Ortsanalyse anschließen werden.

---

**VERHANDLUNGSNIEDERSCHRIFT UND BESCHLUSS**

---

Nach kurzer Aussprache ergeht folgender Beschluss:

Der Geschäftsausschuss schließt sich der Beschlussempfehlung des Kultur-, Sozial- und Tourismusausschusses Ascheberg vom 08.04.2008 zu TOP 5 an und beschließt, von der Vergabe einer touristischen Ortsanalyse abzusehen.

**7 dafür**

**TOP 14****Zuschuss Betreute Grundschule**

Vorsitzender König fasst den Sachverhalt kurz zusammen und eröffnet die Diskussion. Der im Raum anwesende Herr Stahl (stellv. Vorsitzender des Vereins Betreute Grundschule) soll die Möglichkeit erhalten, sich zu dem Antrag zu äußern.

Abstimmungsergebnis:

**7 dafür**

Das Wort wird an Herrn Stahl weitergegeben. Dieser erläutert noch einmal umfassend die aktuelle Situation der Betreuten Grundschule und die Umstände, die zu der jetzigen Situation geführt haben. Er führt aus, dass ein Betrag in Höhe von 500 EUR als Soforthilfe aus Sicht des Vereines sehr hilfreich wäre.

Nach kurzer Diskussion ergeht folgender Beschluss:

Der Verein der Betreuten Grundschule erhält einen einmaligen Zuschuss in Höhe von 500 EUR zum Nachweis.

**7 dafür**

**TOP 15****Gemeindeeigene Wohnung Isenberg**

Es ergeht folgender Beschluss:

Die Wohnung Isenberg wird nicht für eine erneute Vermietung als Wohnung instandgesetzt. Es ist abzuwarten, wie groß das Interesse der Vereine und Verbände an einer Nutzung ist. Auf das Protokoll des Kultur-, Sozial- und Tourismusausschusses vom 08.04.2008 zum TOP 4 wird hingewiesen. Es ist das Ergebnis der Umfrage bei den Vereinen abzuwarten.

**7 dafür**

**TOP 16****Schulwegsicherung Schmiedekoppel**

Herr König übergibt das Wort an den Geschäftsführenden Bürgermeister, Herrn Schmidt, der kurz vom Sachstand der Verwaltung und von seiner Ortsbesichtigung erzählt. BGM Nagel ergänzt diese Ausführungen und weist darauf hin, dass z. B. der Wendehammer beibehalten werden muss.

Beschluss:

Der Geschäftsausschuss beauftragt den Bürgermeister, in Absprache mit dem Schulverband die Situation vor der Schule in der Schmiedekoppel so herzustellen, dass keine Gefährdung der Kinder mehr besteht.

**7 dafür**

---

**VERHANDLUNGSNIEDERSCHRIFT UND BESCHLUSS**

---

**TOP 17****Verschiedenes**1. Übernahme Finkenweg

Die Gemeinde hat vor kurzem beschlossen, die Privatstraße Finkenweg in das Eigentum der Gemeinde Ascheberg zu übernehmen. Mit der dortigen Eigentümergemeinschaft (Sprecher Herr Stephan Pox) wird derzeit notariell der Übernahmevertrag aufgesetzt.

Zu dem Beschluss, die Straßenfläche zu übernehmen, ergibt sich nunmehr folgende Besonderheit:

Die Straßenbeleuchtung befindet sich auf einem Parkstreifen, welcher Eigentum der Anlieger ist. Dieser Streifen gehört also nicht zu den Flächen, die der Gemeinde als Straßenflächen übertragen werden. Die Straßenbeleuchtung steht nach der Übertragung also auf privatem Grund.

Die Eigentümergemeinschaft bittet jedoch darum, dass die Gemeinde Ascheberg auch die Straßenbeleuchtung mit in ihr Eigentum übernimmt. Im gleichen Zuge wird zugesichert, dass jederzeit ein Betreten der privaten Grundstücke möglich ist, wenn Reparaturen o. ä. es erfordern.

Der Ausschuss steht dieser Bitte positiv gegenüber, allerdings sollte die Erlaubnis zur Betretung des Grundstückes als Grunddienstbarkeit in die Grundbücher der Eigentümer eingetragen werden. Da hier eine Ergänzung des bestehenden Beschlusses erforderlich ist, wird die Angelegenheit zur abschließenden Beschlussfassung an die Gemeindevertretung weitergeleitet.

## 2. Die neue Kindergartenleiterin, Frau Brigitte Bargholz, bittet die Gemeinde, das Büro des Kindergartens mit einem PC auszurüsten; idealerweise gleich mit einem Internetanschluss.

Nach kurzer Aussprache wird darauf verwiesen, dass beim Fremdenverkehrsverein ein PC der Gemeinde Ascheberg steht, der nicht mehr benötigt wird. Dieser PC sollte doch dem Kindergarten möglichst umgehend zur Verfügung gestellt werden.

## 3. Im Zuge des Neubaus des Feuerwehrgerätehauses wird darum gebeten, für die Nutzung der dortigen Räume eine eigenständige Satzung zu erlassen. Die Verwaltung hat als Muster hierfür diverse Benutzungssatzungen als Tischvorlage zur Sitzung mitgebracht. Diese sollen zur Kenntnis genommen werden. In der nächsten GV-Sitzung sollen die Inhalte bzw. die Regelungsinhalte solcher Satzungen besprochen werden, damit im Anschluss hieran eine Satzung über die Benutzung der Räumlichkeiten im Feuerwehrgerätehaus gefertigt werden kann.

**Nachdem keine weiteren Wortmeldungen zu diesem Tagesordnungspunkt erfolgen, bittet Herr von Mellenthin in eigener Angelegenheit ganz kurz um das Wort:**

***Bewusst in öffentlicher Sitzung bedankt er sich stellvertretend für die anderen Mitglieder des Geschäftsausschusses bei dem Vorsitzenden, Herrn König, welcher heute seine letzte Sitzung des Geschäftsausschusses als Vorsitzender leitet. Er übergibt ein kleines persönliches Präsent, würdigt die geleistete Arbeit und wünscht Herrn König für die Zukunft alles Gute.***



**VERHANDLUNGSNIEDERSCHRIFT UND BESCHLUSS**

---

Im Anschluss hieran schließt Herr König als Vorsitzender die öffentliche Sitzung um 20:47 Uhr.

Es erfolgt eine 5-minütige Unterbrechung.

**Fortsetzung erfolgt in nichtöffentlicher Sitzung; siehe hierzu gesondertes Protokoll.**

**VORSITZENDER**

**PROTOKOLLFÜHRERIN**

*Wolfgang König*

*Tanja Rönck*

**Anlagen zum Protokoll:**

**zu TOP 5 a):** Hauptsatzung der Gemeinde Ascheberg – *nur zur Urschrift* -